

Stadt Wuppertal / WSW Energie & Wasser AG

Quartalsbericht „Elberfeld 2030“, Sachstand und Controlling

Stand: Q4-2025



Abb. Erster gepflasterter Abschnitt Poststraße (Teilprojekt SW)

Inhaltsverzeichnis	Seite
0 Zieldefinition	3
1 PHASE 1 – Baulos 1.....	4
1.1 Sachstand	4
1.1.1 WSW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche	4
1.1.2 SW-101 – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz.....	5
1.1.3 SW-102 – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt	5
1.1.4 SW-103 – Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)	6
1.2 Termine.....	7
1.3 Kosten/Finanzierung/Förderung.....	8
1.4 Chancen/Risiken	8
2 PHASE 1 – Baulos 2.....	10
2.1 Sachstand	10
2.1.1 WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße.....	10
2.1.2 SW-201 – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz)	11
2.2 Termine.....	12
2.3 Kosten/Finanzierung/Förderung.....	13
2.4 Chancen/Risiken	13
3 PHASE 1 – Baulos 3.....	15
3.1 Sachstand	15
3.1.1 WSW – DUS Ost, Hofkamp, Wupperstraße, Wesendonkstraße, Bembergstraße, Zollstraße, Kipdorf (Ost), Hofaue (Ost), Deweerthstraße, Else-Lasker-Schüler-Straße	15
3.2 Termine.....	16
3.3 Kosten/Finanzierung/Förderung.....	17
3.4 Chancen/Risiken	17
4 Öffentlichkeitsarbeit	17
5 Anlagen	18
5.1 Rahmenterminplan Baulose 1, 2 und 3, Stand 31.12.2025	18
5.2 Kosten/Finanzierung/Förderung Baulose 1, 2 und 3, Stand 31.12.2025	19
5.3 Grundsatzbeschluss Aue	20
5.4 Maßnahmensteckbriefe (Blau-Grüne Infrastruktur in der Aue Wuppertal)	28

0 Zieldefinition

Die WSW Energie & Wasser AG (nachfolgend WSW) führt aktuell mit dem Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ eine umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes innerhalb der Elberfelder Innenstadt durch. Somit wird ein wesentlicher Beitrag zu der energetischen Aufwertung der Wärmeversorgung in Wuppertal mit CO₂-Minderung und Verbesserung des Klimaschutzes geleistet. Parallel wird neben dem Fernwärmenetz die gesamte infrastrukturelle Versorgung bedarfsgerecht erneuert.

Mit dem Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ wurden von der Stadt Wuppertal (nachfolgend SW) zahlreiche städtebauliche Projekte mit dem Ziel der städtebaulichen Aufwertungen definiert, die in den Jahren 2021 bis 2033 umgesetzt werden sollen (Stadtraum und Baukultur, innerstädtisches Wohnen, Mobilität, städtebauliche Integration).

Um das Programm „Zielnetz Fernwärme 2030“ und das Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „ISEK Innenstadt Elberfeld“ umsetzen zu können, haben die WSW und die Stadt Wuppertal eine Kooperation mit dem Ziel geschlossen, den energetisch und klimapolitisch gebotenen Umbau des vorhandenen Dampf-Wärmenetzes in der Elberfelder Innenstadt zu einem energieeffizienten und klimatisch zukunftsfähigen Heizwassernetz mit den im ISEK „Innenstadt Elberfeld“ verankerten städtebaulichen Aufwertungen zu verzahnen. Durch die logische Kombination der Umsetzung der Fernwärmestrategie in Verbindung mit den geplanten städtebaulichen Maßnahmen werden positive Synergieeffekte angestrebt. Neben den geplanten Achsen sollen Straßenräume, die aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten der WSW geöffnet werden, im Anschluss städtebaulich aufgewertet werden. Mit dem Modellprojekt „Elberfeld 2030“ zur gemeinsamen Umsetzung von Infrastrukturerneuerung und Städtebau erfolgt eine hohe Investition in die Zukunftsfähigkeit von Elberfeld.

Lesehinweise

Textliche Fortschreibungen zum Quartalsbericht „Elberfeld 2030“ gegenüber dem Stand **Q3-2025** sind gelb markiert. Sofern Abbildungen eine Änderung erfahren haben oder neue Abbildungen hinzugekommen sind, so sind die zugehörigen Bildunterschriften gelb markiert. Bei den Tabellen sind die Fortschreibungen innerhalb einer Tabelle gelb markiert.

1 PHASE 1 – Baulos 1

1.1 Sachstand

1.1.1 WSW – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz, Grabenstraße, Kipdorf, Schloßbleiche

Für das Baulos 1 mit Alter Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz und Grabenstraße betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes und die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (606 m Verteilungen, 148 m Hausanschlussleitungen)
- Wasser (474 m Versorgungsleitungen, 35 m Hausanschlussleitungen)
- Gas (429 m Versorgungsleitungen, 49 m Hausanschlussleitungen)
- Strom (505 m Versorgungsleitungen, 24 m Hausanschlussleitungen).

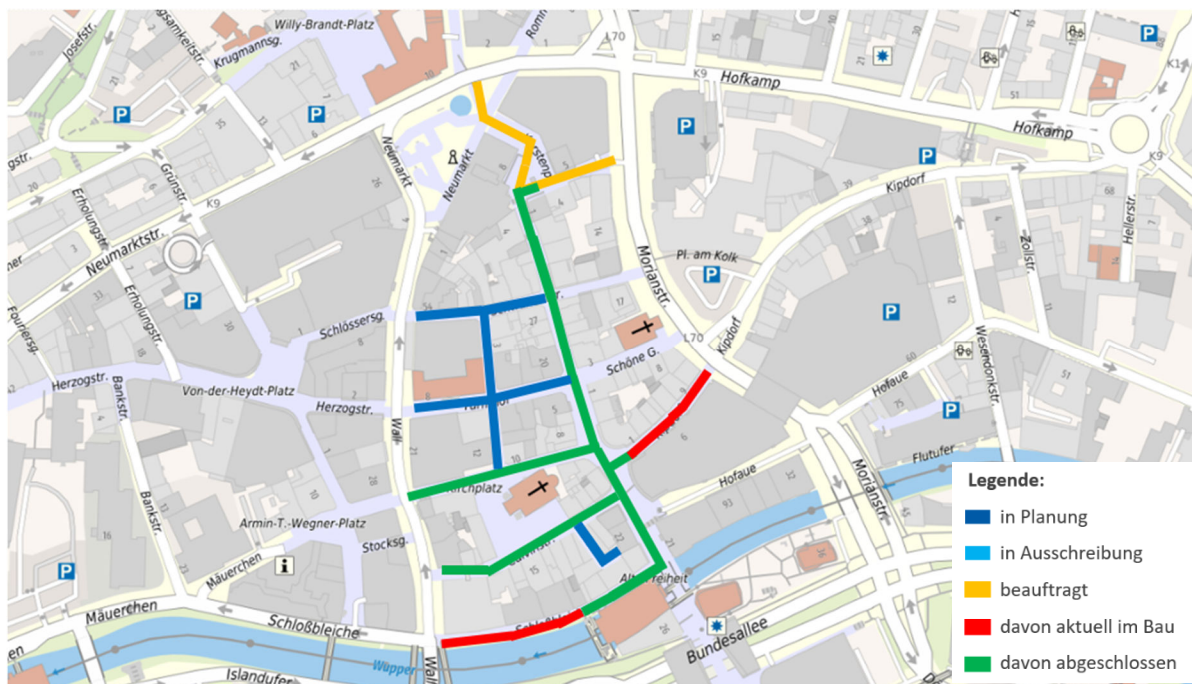


Abb. Überblick WSW Baulos 1

Seit August 2025 laufen die Verlegearbeiten im Kipdorf und in der Schloßbleiche. Im Kipdorf ist die Trassenverlegung weitestgehend abgeschlossen, es folgen noch die Hausanschlussleitungen. In der Schloßbleiche konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten durch die beengten Platzverhältnisse im Erdreich noch vor Jahresende der östliche Abschnitt inklusive des Anschlusses an die Alte Freiheit abgeschlossen werden. Archäologische Funde wurden zuletzt überwiegend im Kipdorf verzeichnet.

Mit dem Beginn der städtischen Pflasterarbeiten wurde die Baustelleneinrichtungsfläche am Kirchplatz Ende Oktober 2025 von der Baufirma der WSW an die der SW übergeben. Weitere Abstimmungen zwischen den Firmen werden aufgrund der räumlichen Nähe der Baustellen und der beengten Platzverhältnisse und Verkehrswege erforderlich werden.

1.1.2 SW-101 – Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz

Der Baubeginn der Tiefbauarbeiten erfolgte nach Bemusterung und Produktion der Betonwerksteine am 27.10.2025.

Die Pflasterarbeiten begannen an der Poststraße Ecke Kerstenplatz und kurz darauf auch in der Alten Freiheit, beginnend von Norden. Um die Rettungswege der Feuerwehr zu gewährleisten, wird in 20 Meter Abschnitten halbseitig gearbeitet. Erste Abschnitte wurden bereits gepflastert. Die Arbeiten werden archäologisch begleitet.

Es gelang, die Tiefbauarbeiten parallel mit dem Weihnachtsmarkt abzuwickeln.

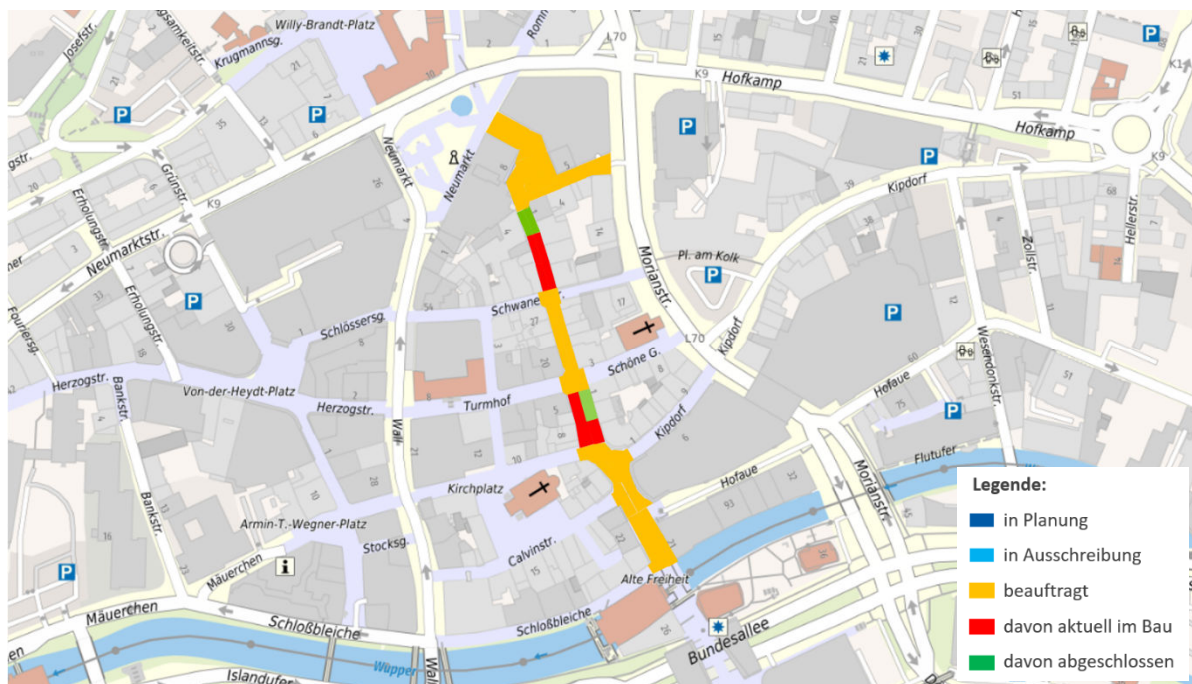


Abb. Überblick SW Alte Freiheit, Poststraße, Kerstenplatz

1.1.3 SW-102 – Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt

Für den Kirchplatz, die Kirchstraße, die Calvinstraße und den Mühlenschütt wurde eine Entwurfsplanung durch das Ressort 101.21 erstellt. Das Gesamtprojekt wurde im Juni 2025 im Gestaltungsbeirat und anschließend in den politischen Gremien vorgestellt. Mit dem Grundsatzbeschluss VO/0673/25 vom 08.07.2025 wurde die Verwaltung beauftragt, für das vorgestellte städtebauliche Planungskonzept detaillierte Planung zu erstellen, Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen und einen Durchführungsbeschluss einzuholen.

Die öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung fand am 07.10.2025 im Baustellen-Info-Büro (Schwanenstraße 33) statt.

Im vierten Quartal wurde die Ausschreibung der weiteren externen Planungsleistungen vorbereitet. Die Veröffentlichung erfolgte am 23.12.2025. Die Beauftragung soll im März 2026 erfolgen.

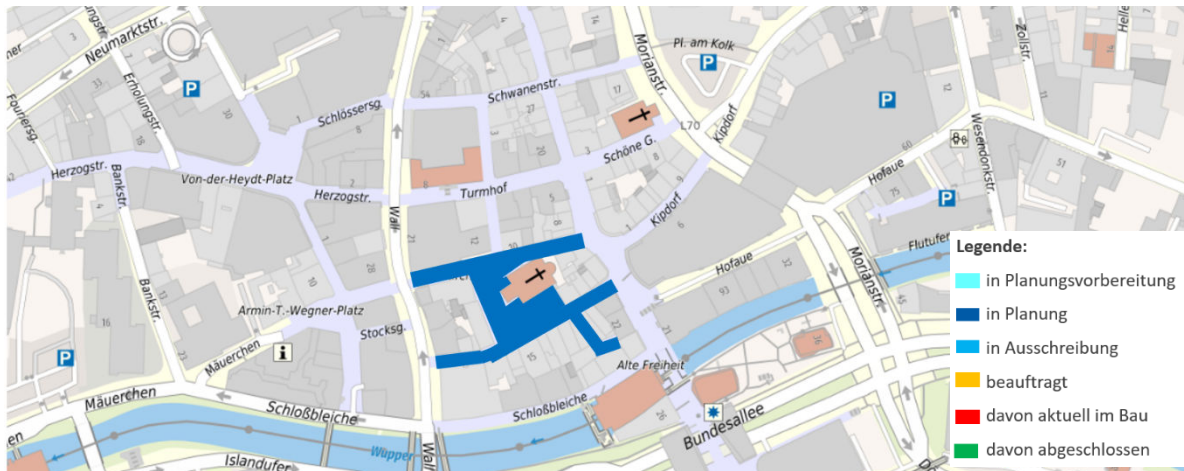


Abb. Überblick SW Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt

Durch den Mühlenschütt führt eine Dampf-Hauptleitung der WSW zur Wärmeversorgung, welche erst dann außer Betrieb genommen werden kann, wenn das neue Fernwärmenetz in Betrieb geht und stabil betrieben werden kann. Erst nach Demontage der alten Dampfleitung, kann durch WSW die darunter liegende Infrastruktur (Abwasserkanal, Strom, Wasser, Fernwärme) erneuert werden. Anschließend kann das neue Pflaster verlegt werden.

1.1.4 SW-103 – Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)

Für die Schloßbleiche im Abschnitt zwischen Alter Freiheit und Wall wurde die Planung zur Neugestaltung und städtebaulichen Aufwertung durch das Ressort 104.52 aufgenommen. Erste Grundlagen, planerische Rahmenbedingungen und Ideen zur Gestaltung wurden ermittelt. **Das Projekt befindet sich im Stadium der Vorentwurfsplanung.**



Abb. Überblick SW Schloßbleiche (1.BA-Alte Freiheit bis Wall)

1.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der Rahmenterminplan vom **30.09.2025** (letzter Quartalsbericht). Danach ergeben sich folgende Verschiebungen und Ergänzungen.

WSW

- Weitere archäologische Funde bzw. Dokumentationen im Kipdorf und in der Schloßbleiche sowie das Arbeiten in den Kleinstabschnitten von maximal 20 Metern führen zu weiteren **Verzögerungen bzw. Bauzeitverlängerungen im Kipdorf und in der Schloßbleiche.**
- Die Leitungsarbeiten in den Straßenzügen Turmhof, Burgstraße und Schwanenstraße werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2026 ausgeführt.

SW

- Die Pflasterarbeiten in der Poststraße und Alten Freiheit sind im vierten Quartal 2025 angelaufen. Der Bauzeitenplan der beauftragten Baufirma wurde berücksichtigt. Demnach soll die Poststraße im Spätsommer 2026, die Alte Freiheit im Frühjahr 2027 und der Kerstenplatz im Spätsommer 2027 fertiggestellt werden.
- Die Maßnahme Kirchplatz und Umgebung wurde hinsichtlich der terminlichen Abwicklung konkretisiert. Die Ausschreibung der Planungsleistungen **wurde** im vierten Quartal **veröffentlicht**, mit dem Ziel, einen Baubeginn im ersten Quartal 2027 zu realisieren.

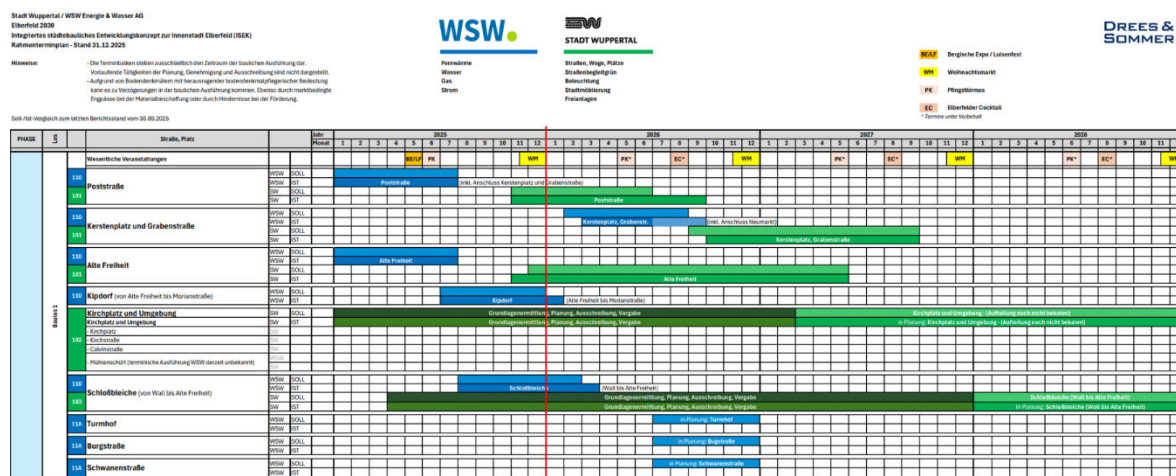


Abb. Rahmenterminplan WSW und SW Baulos 1 – Vergleich Q3-2025 zu Q4-2025

1.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

Die Kostenprognose für die Stadt Wuppertal wurde fortgeschrieben. Es ergeben sich folgende Änderungen zum Vorbericht (Q3-2025 vom 30.09.2025):

- Für die Fördermaßnahmen aus dem Förderbescheid 2024 (betrifft u.a. die Teilprojekte Alte Freiheit, Kirchplatz und Umgebung, Schloßbleiche 1. BA) wurde **nach Förderrichtlinie (FRL) 2023** der 2. Fortsetzungsantrag **zur Kostenfestsetzung** vorbereitet und **durch** das Zentrale Fördermittelmanagement (ZFM) an den Fördermittelgeber zum 30.09.2025 (StEP 2026) **übermittelt**.
- Die Abschlussprognosen für die Alte Freiheit, die Poststraße und den Kerstenplatz haben sich mit Beauftragung der ausführenden Firma geändert.

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Fördersatz in %)		Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose *)		
Kostenstand	31.12.2025	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	enthaltenes Risikobudget € brutto	anteilig Planwert %
PHASE I - Baulos 1										
Alte Freiheit	Baukosten	3.651.000,00	2.920.800,00			730.200,00		4.053.065,94	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	3.651.000,00	2.920.800,00	80%	1)	730.200,00	20%	4.053.065,94	0,00	111,0%
Poststraße	Baukosten	1.928.202,00	1.542.561,60			385.640,40		1.827.931,00	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	1.928.202,00	1.542.561,60	80%	2)	385.640,40	20%	1.827.931,00	0,00	94,8%
Kerstenplatz	Baukosten	1.858.125,00	1.486.500,00			371.625,00		1.908.157,55	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	1.858.125,00	1.486.500,00	80%	3)	371.625,00	20%	1.908.157,55	0,00	102,7%
Kirchplatz Kirchstraße Calvinstraße	Baukosten	3.451.000,00	2.760.800,00			690.200,00		3.814.426,00	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	3.451.000,00	2.760.800,00	80%	1)	690.200,00	20%	3.814.426,00	0,00	110,5%
Schloßbleiche 1.BA	Baukosten	1.067.000,00	853.600,00			213.400,00		1.067.668,00	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	1.067.000,00	853.600,00	80%	1)	213.400,00	20%	1.067.668,00	0,00	100,1%
Gesamtsumme		11.955.327,00	9.564.261,60	80%		0,00	2.391.065,40	20%	12.671.248,49	

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

- Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)
Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024 Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028 Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030
Zuwendungsbescheid Nr. 04/027/25 Datum: 21.08.2025 Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028 Bewilligungszeitraum: 21.08.2025 - 31.12.2031
- Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))
WNE Innenstadt Elberfeld in Wuppertal
Zuwendungsbescheid Nr.04/072/20 Datum: 29.07.2020 Durchführungszeitraum: 18.03.2020 - 31.12.2024 Bewilligungszeitraum: 29.07.2020 - 15.12.2024
Zweckbindungsänderung / -erweiterung Datum: 24.10.2024 Verlängerung bis: 31.12.2025
Verlängerung des DFZ Datum: 11.06.2025 Verlängerung bis: 31.12.2026
- Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))
Wachstum und nachhaltige Erneuerung (übergeleitet), Innenstadt Elberfeld
Zuwendungsbescheid Nr.04/104/22 Datum: 12.10.2022 Bewilligungszeitraum: 18.08.2022 - 31.12.2026

*) Hinweis: Aufgrund noch möglicher Veränderungen bei Flächenzuweisungen kann es zwischen Alter Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz noch zu Verschiebungen kommen.

1.4 Chancen/Risiken

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Archäologische Funde

- Bei Tiefbauarbeiten der SW und WSW werden immer wieder Mauerreste der früheren mittelalterlichen oder gründerzeitlichen Bebauung entdeckt. Die Folge sind Verzögerungen im Bauablauf sowie Kostensteigerungen durch die erforderliche archäologische Dokumentation.

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Gegenseitige Behinderungen durch parallele Maßnahme mehrerer Baufirmen auf beengtem Raum

- Durch die beengten Platzverhältnisse und begrenzten Baustelleneinrichtungsflächen kann es zu Behinderungen und Verzögerungen im Bauablauf kommen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden regelmäßig Abstimmungen mit allen Beteiligten und den

zuständigen Behörden durchgeführt und in dem übergeordneten Rahmenterminplan koordiniert.

Übergeordnet (SW/WSW) – Risiko: Bauzeitverlängerungen durch Freihaltekorridore für Rettungskräfte (Baustellenabwicklung halbseitig in 20 Meter Abschnitten)

- Die Vorgabe der Feuerwehr, in maximal 20 Meter Abschnitten halbseitig zu arbeiten, führt zu Bauzeitverlängerungen und Schwachstellen in den verbauten Systemen, wenn zum Beispiel Leitungen oder Rohre entsprechend gekürzt werden müssen und mehr anfällige Verbindungselemente (Muffen) hergestellt werden müssen. Dadurch kann es zu Kostensteigerungen in den Einzelprojekten kommen. Das Risiko ist in einigen Bereichen eingetreten.

SW – **Risiko:** Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Kerstenplatz

- Der Zuwendungsbescheid 04/104/22 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 12.10.2022 für die Maßnahme Kerstenplatz sieht einen Durchführungszeitraum vom 12.08.2022 bis 31.12.2026 vor. Dieser Zeitraum wird mit hoher Wahrscheinlichkeit überschritten. Die Oberflächenarbeiten auf dem Kerstenplatz können erst beginnen, wenn die WSW die Arbeiten an den Leitungen abgeschlossen haben. Diese wiederum können aus Gründen der Aufrechterhaltung von Rettungswegen erst beginnen, wenn die Stadt Wuppertal die Oberflächenarbeiten in dem nördlichen Bereich der Poststraße abgeschlossen hat. Voraussichtlich kann der Abschnitt Kerstenplatz seitens Stadt Wuppertal erst im zweiten Halbjahr 2027 fertiggestellt werden. Eine entsprechende Verlängerung des Durchführungszeitraums ist zu beantragen, um dem Risiko des Verlusts von Fördermitteln entgegenzuwirken.

SW – **Risiko:** Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Mühlenschütt

- Der Zuwendungsbescheid 04/057/24 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 31.10.2024 für die Maßnahme Kirchplatz, Kirchstraße, Calvinstraße, Mühlenschütt sieht einen Durchführungszeitraum vom 31.10.2024 bis 31.12.2028 vor. Durch die unter 1.1.3 beschriebenen Abhängigkeiten ist die Umsetzung innerhalb der Durchführungsfrist gefährdet.

SW – Risiko: Finanzierungsrisiko bei Überschreitung Planwert (Alte Freiheit und Kirchplatz)

- In den Teilprojekten Alte Freiheit und Kirchplatz und Umgebung überschreitet die Abschlussprognose den Planwert. (vgl. Tabelle unter 1.3.) Die Deckung der Kostenüberschreitung ist im Rahmen des 2. Fortsetzungsantrag zur Förderung beantragt worden.

2 PHASE 1 – Baulos 2

2.1 Sachstand

2.1.1 WSW – DUS West, Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße, Neumarktstraße

Im Baulos 2 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Aue, Mäuerchen, Bankstraße, Schloßbleiche, Wall, Kasinostraße und Neumarktstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen. Dies betrifft die Neuverlegung von Versorgungsleitungen und Anschlüssen in folgendem Umfang:

- Fernwärme (ca. 2.200 m Leitungstrasse)
- Gas (ca. 1.160 m ND-Leitung)
- Wasser (ca. 1.400 m Leitung)
- Strom (ca. 1.400 m Leitung)
- Nachrichtentechnik (ca. 1.650 m Leitung)

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) West als westlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Bundesallee/Alsenstraße.

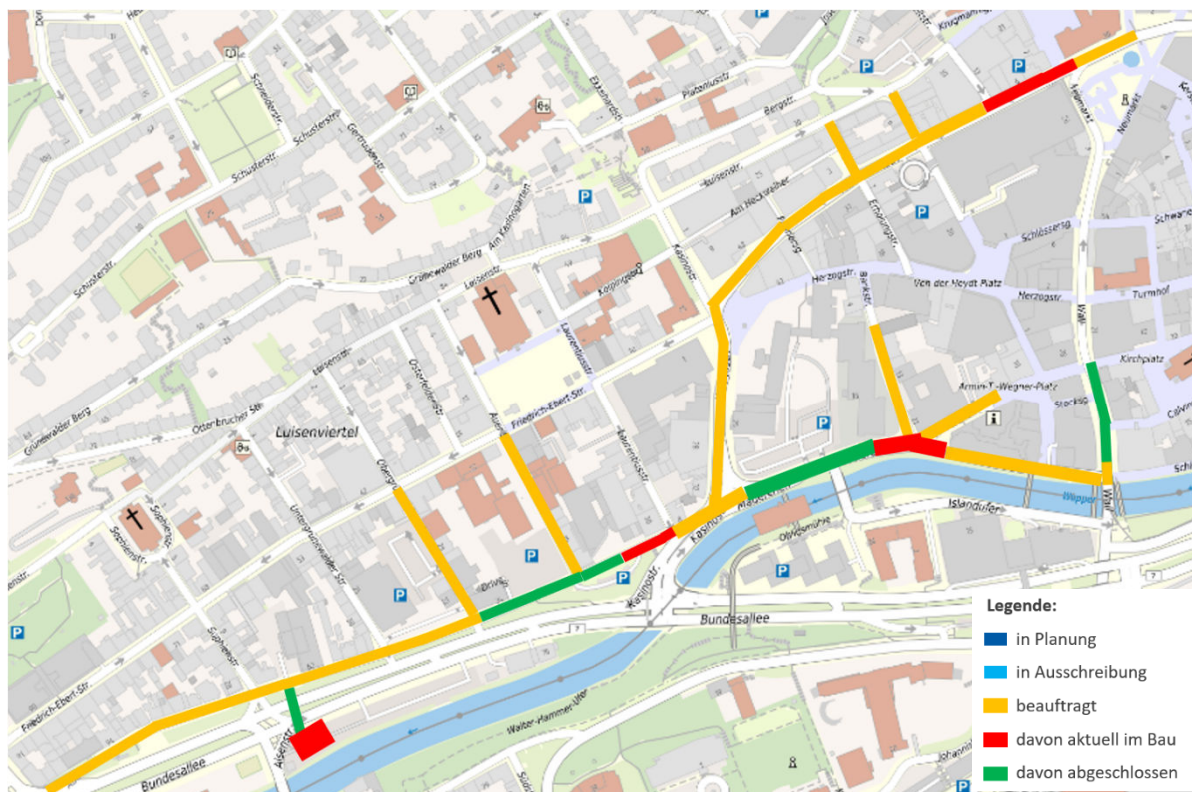


Abb. Überblick WSW Baulos 2

Die Bauarbeiten für das Los 2 (Tief- und Rohrleitungsbau) haben am 30.09.2024 begonnen. Teilbereiche sind bereits fertiggestellt. Die baulichen Maßnahmen erstrecken sich derzeit über die Aue im Abschnitt zwischen Auer Schulstraße und Laurentiusstraße, **den Kreuzungsbereich Mäuerchen/Schloßbleiche/Bankstraße** und über die Neumarktstraße im Abschnitt zwischen Willy-Brandt-Platz und Genügsamkeitsstraße. Hier lag im vierten Quartal ein großer Fokus auf der Erneuerung des Kanals, für den zwei Großprofile mittels eines Autokrans eingehoben und entsprechend verbaut werden mussten. Diese Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Rohbau der Dampfumformstation West wird in Kürze fertiggestellt. Da sich die Vergabe des technischen Anlagenbaus verzögert, wird die Herstellung der Außenanlagenbau mit geplantem Baubeginn im zweiten Quartal 2026 vorgezogen.

2.1.2 SW-201 – Aue (Kasinostraße bis Robert-Daum-Platz)

Mit Grundsatzbeschluss VO/1182/23 vom 29.11.2023 (vgl. Anlage 5.3) wurde die Verwaltung beauftragt, Planungsleistungen für die städtebauliche Neugestaltung und Aufwertung der Aue aufzunehmen. Ziel ist die Realisierung einer blau-grünen Infrastruktur für den Klimaschutz, die Klimafolgenanpassung und das Erreichen von Klimaschutzzielen. Die Umsetzung blau-grüner Infrastruktur ist Bedingung für eine Förderung des Projektes. (siehe auch unter 2.4)

Die Auswertung der Ergebnisse der **im März 2025** durchgeführten Bodenerkundung kam zunächst zu dem Ergebnis, wonach aufgrund einer bestehenden anthropogenen Verunreinigung, d.h. einer durch den Menschen beeinflussten und geschaffenen Veränderung der Umwelt, im hydraulischen Einzugsbereich einer möglichen Versickerung aufgrund von Auffüllungen verschiedener Art (Brandschutt, ehemalige Bebauung etc.) keine Versickerung von zusätzlichem Niederschlagswasser zulässig sein wird. In einer Abstimmungsbesprechung mit der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) und Unteren Wasserbehörde (UWB) wurde allerdings signalisiert, dass unter bestimmten Voraussetzungen (Bodenaustausch) Versickerungen von Oberflächenwasser möglich sind. Eine Machbarkeitsstudie, die die Umsetzung von blau-grünen Infrastrukturmaßnahmen **unter den vorliegenden Randbedingungen** untersucht, wurde daraufhin beauftragt und im Oktober 2025 abgeschlossen. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass hydrologisch optimierte und sanierte Baumstandorte (sowohl für Bestandsbäume als auch für die geplanten Neupflanzungen), Verdunstungsbecken und Elemente zur Versickerung wie zum Beispiel Versickerungsmulden oder wasserdurchlässige Bodenbeläge entlang der Aue in Teilbereichen realisierbar sind und zu einer klimaresilienteren Stadtentwicklung beitragen können. Diese Maßnahmen sind nur durch die geplanten Flächenentsiegelungen möglich. Dabei ist im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen, dass sich durch die Rückhaltung von Oberflächenwasser Konflikte hinsichtlich des städtischen Baumbestandes ergeben könnten. (vgl. Anlage 5.4 (separates Dokument) „Maßnahmensteckbriefe“ inkl. integrierter Stellungnahme des Ressorts 103 auf den Seiten 9-10 und 13-14)

Auf Basis dieser Erkenntnisse wird **aktuell** die Ausschreibung der Planungsleistung vorbereitet.

Neben der Aue soll auch der Kreuzungsbereich Sophienstraße/Bundesallee bzw. B7/Alsenstraße eine Verbesserung für die Nahmobilität in Form von optimierten Fußgänger- und Radverkehrsübergängen erhalten (Grundsatzbeschluss VO/0116/21 vom 02.11.2021). **Aufgrund der räumlichen Nähe sollen die beiden Projekte koordiniert umgesetzt werden.**

Abb. Überblick SW Aue

2.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der Rahmenterminplan Stand 30.09.2025 (letzter Quartalsbericht). Danach ergeben sich folgende Verschiebungen:

WSW

- Die Arbeiten in der Aue im Abschnitt Auer Schulstraße bis Laurentiusstraße verlängern sich bis in den Februar 2026. Anschließend werden in der Querung der Kasinostraße von Aue bis Mäuerchen noch Gas- und Wasserleitungen verlegt.
- Die Arbeiten im Mäuerchen West konnten mit leichten Verzögerungen fertiggestellt werden und anschließend der Abschnitt Schloßbleiche im Kreuzungsbereich Bankstraße/ Mäuerchen beginnen.
- In der Folge verschieben sich wegen der vorgenannten Verzögerungen weitere Teilabschnitte, bisher ohne Auswirkung auf die Gesamtfertigstellung im Mai 2027.

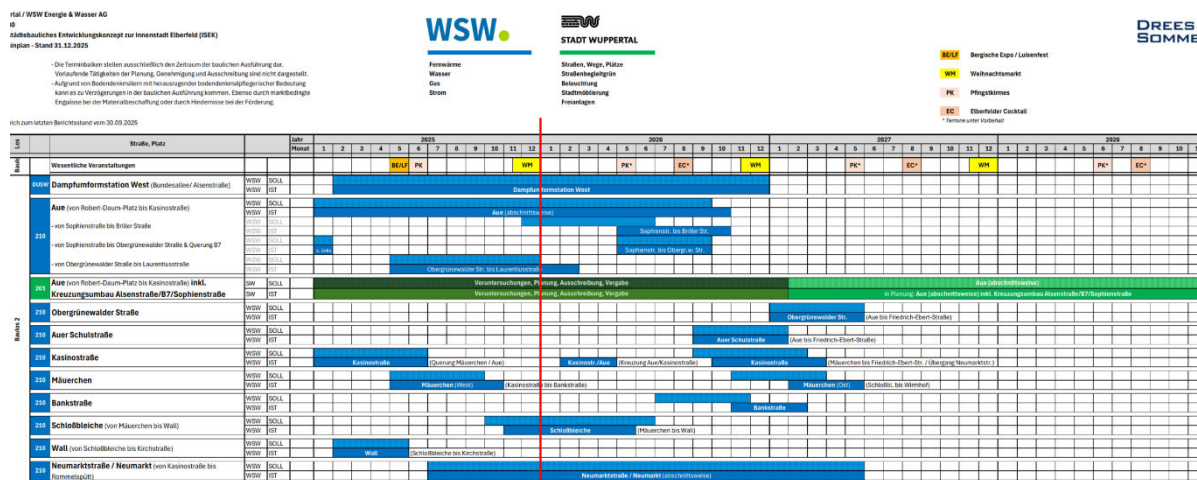


Abb. Rahmenterminplan WSW und SW Baulos 2 – Vergleich Q3-2025 zu Q4-2025

2.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

Die Kostenprognose für die Stadt Wuppertal wurde fortgeschrieben. Es ergeben sich folgende Änderungen zum Vorbericht (Q3-2025 vom 30.09.2025):

■ -

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert	Anteil Förderung am Planwert (Fördersatz in %)		Anteil Dritte	Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose enthaltene Risikobudget		anteilig
Kostenstand	31.12.2025	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%	€ brutto	€ brutto	%
PHASE I - Baulos 2										
Aue	Baukosten	4.957.000,00	3.965.600,00			991.400,00		4.956.945,00	0,00	
	Baunebenkosten									
	gesamt	4.957.000,00	3.965.600,00	80%	1)	991.400,00	20%	4.956.945,00	0,00	100,0%
Gesamtsumme		4.957.000,00	3.965.600,00	80%	0,00	991.400,00	20%	4.956.945,00		

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

1) Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderrichtlinie 2023 – FRL 2023)

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld

Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24
Zuwendungsbescheid Nr. 04/027/25

Datum: 31.10.2024
Datum: 21.08.2025

Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028
Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028

Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2030
Bewilligungszeitraum: 21.08.2025 - 31.12.2031

2.4 Chancen/Risiken

SW – **Chance:** Beitrag zum Klimaschutz durch blau-grüne Infrastruktur

- Sofern mit den aktuellen Bodenerkundungen in der Aue und der nachfolgenden Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer blau-grünen Infrastruktur positive Ergebnisse erzielt werden, d.h. eine blau-grüne Infrastruktur umgesetzt werden kann, besteht dadurch die Chance zur geförderten Realisierung eines Bausteins für den Klimaschutz, die Klimafolgenanpassung und das Erreichen von Klimaschutzzielen. Durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein- Westfalen traten zum 01.01.2024 neue Förderrichtlinien (FRL2023) in der Städtebauförderung in Kraft. Mit der Neufassung haben Bund und Länder die Ausrichtung der Städtebauförderung auf eine zukunftsfähige, nachhaltige, resiliente und moderne Entwicklung der Städte und Gemeinden als Bewilligungsgrundlage nochmals hervorgehoben und als Fördervoraussetzung verankert. Mit der Machbarkeit einer blau-grünen Infrastruktur für die Aue gilt es den Nachweis für eine Fördervoraussetzung zu erbringen. Die Änderungen betreffen alle Anmeldungen des Städtebaulichen Entwicklungsprogramms (StEP) ab dem Jahr 2024. Der starke inhaltliche Schwerpunkt im Städtebaulichen Entwicklungsprogramm (StEP) hinsichtlich Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Erreichung von Klimaschutzzielen wie zum Beispiel Entsiegelung von befestigten Flächen, mehr Stadtgrün, Förderung von Retentionsflächen sowie Förderung von Öffentlichem Verkehr (ÖV) gegenüber Individualverkehr (IV), Rad-/Fußverkehr, entspricht zudem den Basis-Regelwerken der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06) und ebenfalls den Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV) im Bereich Verkehr zur Erreichung von Klimaschutzzielen (E Klima 2022). Dabei geht es um klimarelevante Vorgaben, Standards und Handlungsoptionen zur Berücksichtigung bei der Planung, dem Entwurf und dem Betrieb von Verkehrsangeboten und Verkehrsanlagen.

SW – **Risiko:** Fördermittelverlust durch Überschreitung des Durchführungszeitraums Aue

- Der Zuwendungsbescheid 04/057/24 der Bezirksregierung Düsseldorf vom 31.10.2024 **und der Folgebescheid 04/027/25 vom 21.08.2025** für die Maßnahme Aue **sehen** einen Durchführungszeitraum vom 31.10.2024 bis 31.12.2028 vor. Durch die erforderlichen Voruntersuchungen und Prüfung der Umsetzbarkeit von blau-grünen Infrastrukturmaßnahmen kann die eigentliche Planungsleistung erst verspätet beginnen. Dies führt dazu, dass die Einhaltung eines Baubeginns im Frühjahr 2027, wie im Rahmenterminplan dargestellt und damit eine fristgerechte Fertigstellung aktuell kritisch gesehen wird, womit das Risiko des Verlusts von Fördermitteln für die Stadt Wuppertal einherginge. Um dem entgegenzuwirken, wird unter anderem eine Realisierung in Bauabschnitten – sowohl planerisch als auch baulich – überprüft, mit dem Ziel, den rechtzeitigen Baubeginn und Teilfertigstellungen in dem Durchführungszeitraum zu sichern.

WSW – Risiko: Fördermittelverlust durch nicht fristgerechte Inbetriebnahme

- In dem Vergabeverfahren zur Ausschreibung des Technischen Anlagenteils hat ein Bieter eine Rüge eingereicht. Es besteht das Risiko einer Klage und damit verbundenen Verzögerungen entweder durch ein Klageverfahren oder die Notwendigkeit eines neuen Vergabeverfahrens. Die Auswirkungen in Bezug auf die Fördermittel, die an ein Inbetriebnahme-Datum der Anlage geknüpft sind, werden derzeit von WSW geprüft.

WSW – Risiko: Bauzeitverlängerungen durch Freihaltekorridore für Rettungskräfte (Baustellenabwicklung in 20 Meter Abschnitten)

- Die Vorgabe der Feuerwehr, in maximal 20 Meter Abschnitten zu arbeiten, führt zu Bauzeitverlängerungen und Schwachstellen in den verbauten Systemen, wenn zum Beispiel Leitungen oder Rohre entsprechend gekürzt werden müssen und mehr anfällige Verbindungselemente (Muffen) hergestellt werden müssen. Dadurch kann es zu Kostensteigerungen in den Einzelprojekten kommen. Das Risiko ist in einigen Bereichen eingetreten.

3 PHASE 1 – Baulos 3

3.1 Sachstand

3.1.1 WSW – DUS Ost, Hofkamp, Wupperstraße, Wesendonkstraße, Bembergstraße, Zollstraße, Kipdorf (Ost), Hofaue (Ost), Deweerthstraße, Else-Lasker-Schüler-Straße

Im Baulos 3 betrifft die umfangreiche Erneuerung und Optimierung des Fernwärmenetzes die Straßen Hofkamp, Bembergstraße, Wesendonkstraße, Wupperstraße, Hofaue, und Deweerthstraße sowie teilweise weitere Nebenstraßen.

Hinzu kommt die Dampfumformstation (DUS) Ost als östlicher Einspeisepunkt in das künftige Fernwärmenetz an der Kreuzung Hofkamp/Am Wunderbau.

Zunächst werden in einem vorgezogenen Los 3.1 die DUS Ost errichtet und ein erstes Leitungspaket von der DUS Ost durch den Hofkamp bis zum Abzweig Wupperstraße (Hofkamp 142) verlegt. Die Vergaben hierfür sind erfolgt. Die Leitungsarbeiten wurden im dritten Quartal 2025 im Bereich der DUS begonnen, für weitere Abschnitte wird die bauzeitliche Verkehrsführung aktuell noch abgestimmt.

Das Los 3.2 umfasst den weiteren Hofkamp von der Wupperstraße über den Kreisel bis zur Morianstraße **sowie die Wupperstraße selbst und die Wesendonkstraße**. Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Planung, wobei als wesentlicher Schritt der Nachweis der Verkehrsabwicklung parallel zur WSW-Baustelle mittels Verkehrsgutachten geführt werden muss. Auch ist hier im Zusammenspiel mit der Städtebauplanung die künftige Gestaltung von Radwegen und Baumpflanzungen als Grundlage der Leitungsführung zu berücksichtigen.

Los 3.3 als letzter Abschnitt im Baulos 3 umfasst schließlich die restlichen Straßenzüge.



Abb. Überblick WSW Baulos 3 mit Teillosen 3.1, 3.2 und 3.3

Im November 2025 wurde mit den Leitungsarbeiten im Kreuzungsbereich Hofkamp / Am Wunderbau begonnen, damit für den im Frühjahr 2026 geplanten Baubeginn der Dampfumformstation Ost in diesem Bereich Baufreiheit herrscht. Die Arbeiten sind mit verkehrlichen Einschränkungen verbunden. Der Hofkamp ist im Bereich zwischen Wupperstraße und Haspeler Straße bauzeitlich eine Einbahnstraße in Richtung Osten. Eine Umleitung ist eingerichtet und wurde durch WSW öffentlich kommuniziert.

Die Planungen für das Teillos 3.2 schreiten weiter voran. Die Arbeiten beginnen im Herbst 2026 mit der Erneuerung des Regenwasserkanals in der Wesendonkstraße (von der Wupper bis zur Treppenanlage Hofkamp/Kipdorf).

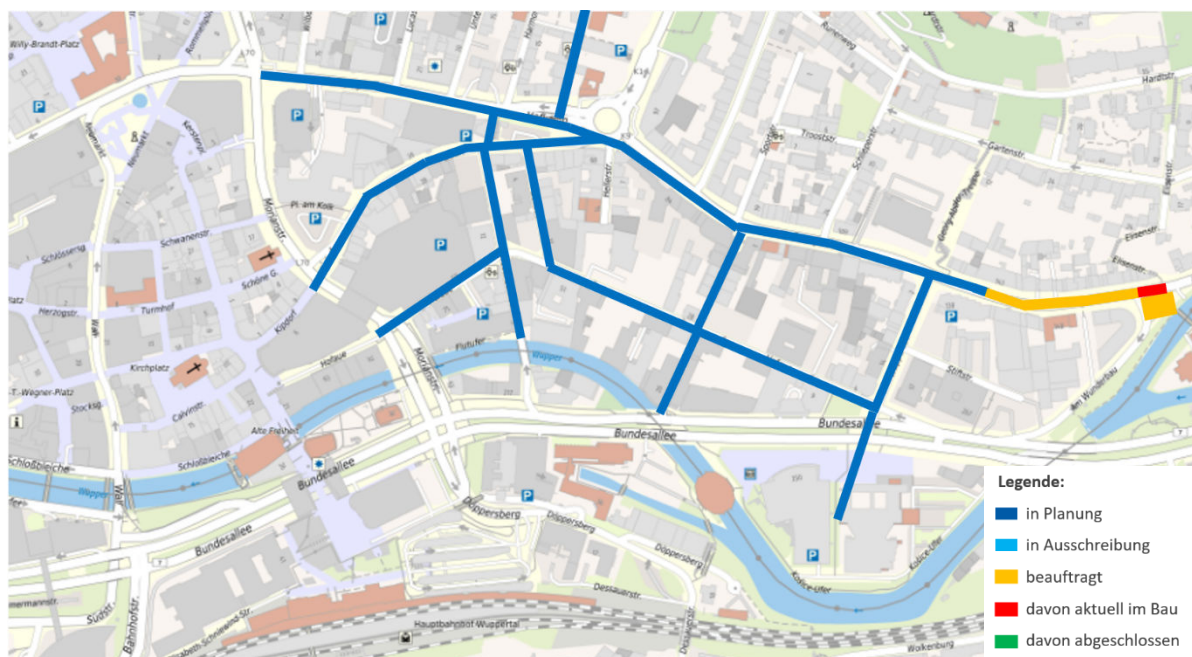


Abb. Überblick WSW Baulos 3

3.2 Termine

Basis für den SOLL-IST-Vergleich ist der **Rahmenterminplan Stand 30.09.2025 (letzter Quartalsbericht)**. Danach ergeben sich derzeit folgende **Änderungen**:

- Die Baustelleneinrichtungsfläche Ecke Hofkamp/Am Wunderbau ist seit August 2025 genehmigt und eingerichtet. Es wurden anschließend vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. Der tatsächliche Baubeginn der Leitungsarbeiten Los 3.1 im Hofkamp erfolgte erst im November 2025, da es zahlreicher Abstimmungen zur bauzeitlichen Verkehrsführung bedurfte. Entsprechend verlängert sich die Bauzeit.
- Die Regenwasserkanalerneuerung in der Wesendonkstraße im Abschnitt zwischen Wupper und Hofkamp wurde terminiert. Baubeginn ist für Herbst 2026 vorgesehen mit einer Bauzeit von circa 1,5 Jahren.

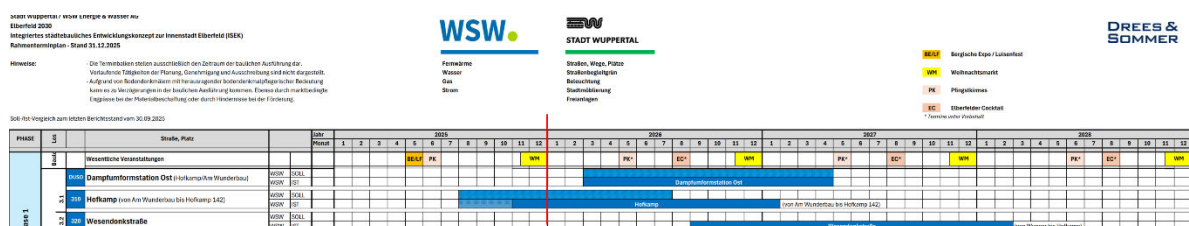


Abb. Rahmenterminplan WSW Baulos 3 – Vergleich Q3-2025 zu Q4-2025

3.3 Kosten/Finanzierung/Förderung

3.4 Chancen/Risiken

WSW – Risiko: Fördermittelverlust durch nicht fristgerechte Beauftragung

- Nach der KWKG-Novelle 2025 müssen eine Genehmigung oder verbindliche Beauftragung (bei nicht genehmigungspflichtigen Anlagen) bis spätestens 31.12.2026 vorliegen, die Inbetriebnahme muss spätestens vier Jahre nach dem Stichtag (Genehmigung oder Bestellung) erfolgen. Um dem Risiko einer verspäteten Bestellung und damit verbunden einem Verlust von Fördermitteln entgegenzuwirken, sind WSW derzeit in Gesprächen mit dem AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.) und dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).

4 Öffentlichkeitsarbeit

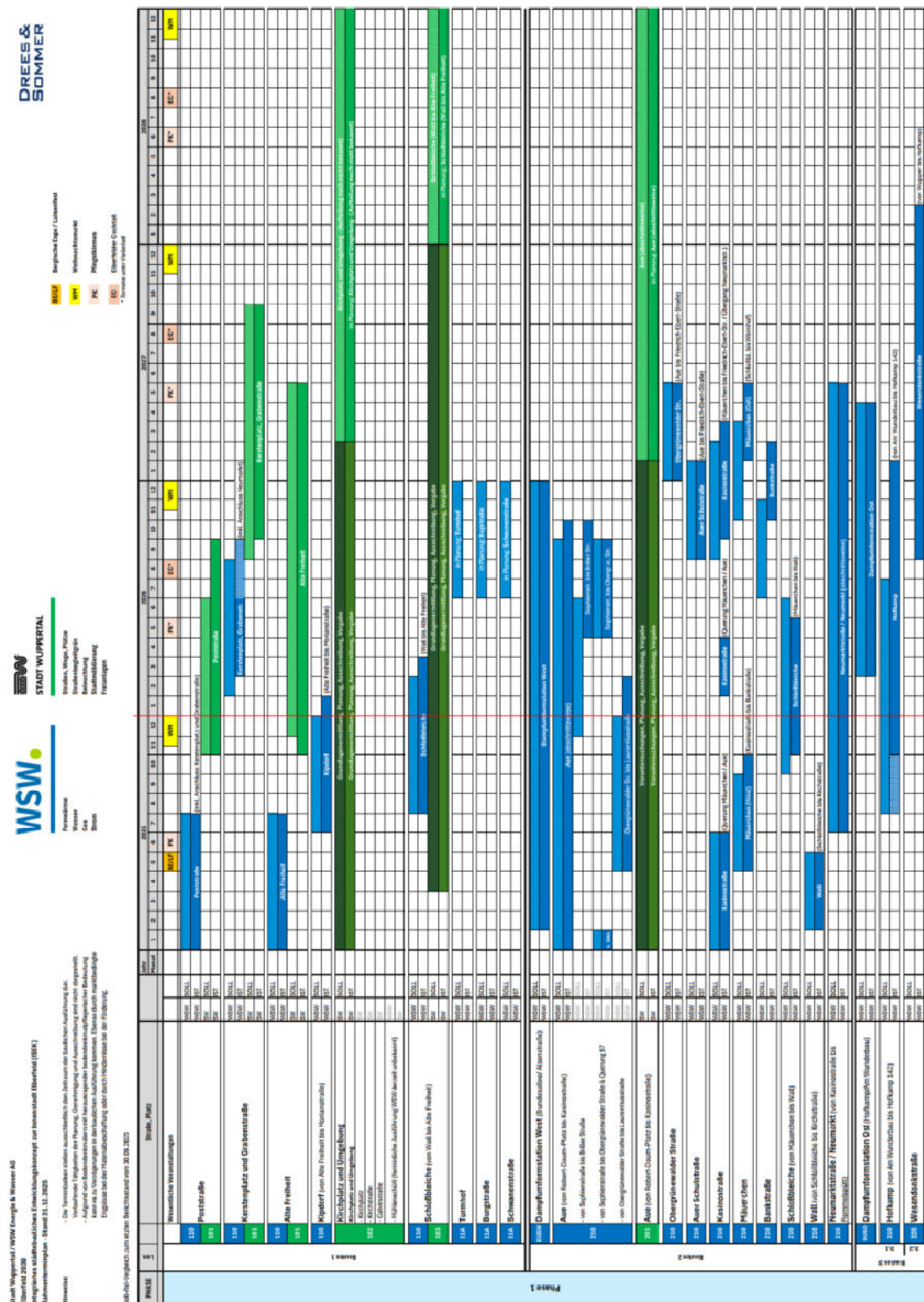
Im Rahmen von Elberfeld 2030 sind im nächsten Zeitraum folgende Termine der Öffentlichkeitsarbeit geplant (Änderungen vorbehalten):

- Bezirksvertretung (BV) Elberfeld am 04.02.2026
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing am 05.02.2026
- Archäologische Führungen
Monatlich, Termine werden über das Presseamt der Stadt Wuppertal bekanntgegeben
- Baustellenführungen WSW
abhängig von der Baustellensituation, Termine werden über das Presseamt der WSW bekanntgegeben
- Videos auf Social Media WSW
- Geplant: Videos auf Social Media SW
- Baustellen-Info-Büro in der Schwanenstraße 33 als dauerhafte Anlaufstelle

gez. Annika Wiegand, Julia Prinz, Michael Resch, Drees & Sommer SE

5 Anlagen

5.1 Rahmenterminplan Baulose 1, 2 und 3, Stand 31.12.2025



5.2 Kosten/Finanzierung/Förderung Baulose 1, 2 und 3, Stand 31.12.2025

Gesamtkostenprognose Stadt Wuppertal		Planwert		Anteil Förderung am Planwert (Förderungssatz in %)		Anteil Dritte		Eigenmittel SW am Planwert (Haushaltsmittel)		Abschlussprognose *)	
Kostenstand	31.12.2025	€ brutto	%	€ brutto	%	€ brutto	%	€ brutto	%	enthaltenes Risikobudget	anteilig Planwert %
PHASE I - Baulos 1											
Alte Freiheit	Baukosten	3.651.000,00		2.920.800,00				730.200,00			
	Baunebenkosten									4.053.065,94	
	gesamt	3.651.000,00		2.920.800,00	80%	1)		730.200,00	20%	4.053.065,94	111,0%
Poststraße	Baukosten	1.928.202,00		1.542.561,60				385.640,40			
	Baunebenkosten									1.877.931,00	
	gesamt	1.928.202,00		1.542.561,60	80%	2)		385.640,40	20%	1.877.931,00	94,8%
Kerstenplatz	Baukosten	1.858.125,00		1.486.500,00				371.625,00			
	Baunebenkosten									1.908.157,55	
	gesamt	1.858.125,00		1.486.500,00	80%	3)		371.625,00	20%	1.908.157,55	102,7%
Kirchplatz	Baukosten	3.451.000,00		2.760.800,00				690.200,00			
	Baunebenkosten									3.814.426,00	
	gesamt	3.451.000,00		2.760.800,00	80%	1)		690.200,00	20%	3.814.426,00	110,5%
Calvinstraße	Baukosten	1.067.000,00		853.600,00				213.400,00			
	Baunebenkosten									1.067.668,00	
	gesamt	1.067.000,00		853.600,00	80%	1)		213.400,00	20%	1.067.668,00	100,1%
PHASE I - Baulos 2											
Aue	Baukosten	4.957.000,00		3.965.600,00				991.400,00			
	Baunebenkosten									4.956.945,00	
	gesamt	4.957.000,00		3.965.600,00	80%	1)		991.400,00	20%	4.956.945,00	100,0%
PHASE I - Baulos 3											
---	Baukosten										
	Baunebenkosten										
	gesamt										
Gesamtsumme		16.912.327,00		13.529.861,60	80%		0,00	3.382.465,40	20%	17.628.193,49	

Alle Angaben in Mio. EUR brutto

- 1) Zuwendungen des Landes aus Bundes- und Landesmitteln (Städtebauförderlinie 2023 – FRL 2023)
Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Innenstadt Wuppertal Elberfeld
 Zuwendungsbescheid Nr. 04/057/24 Datum: 31.10.2024
 Zuwendungsbescheid Nr. 04/027/25 Datum: 21.08.2025
 Durchführungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2028
 Bewilligungszeitraum: 31.10.2024 - 31.12.2031
- 2) Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))
WNE Innenstadt Elberfeld in Wuppertal
 Zuwendungsbescheid Nr. 04/072/20 Datum: 29.07.2020
 Zweckbindungsänderung / -erweiterung Datum: 24.10.2024
 Verlängerung des DFZ Datum: 11.06.2025
 Durchführungszeitraum: 18.03.2020 - 31.12.2024
 Bewilligungszeitraum: 29.07.2020 - 31.12.2024
- 3) Zuwendung des Landes aus Landes- und Bundesmitteln (Förderlinie Stadterneuerung 2008 (FRL))
Wachstum und nachhaltige Erneuerung (übergeleitet), Innenstadt Elberfeld
 Zuwendungsbescheid Nr. 04/104/22 Datum: 12.10.2022
 Bewilligungszeitraum: 18.08.2022 - 31.12.2026

*) Hinweis: Aufgrund noch möglicher Veränderungen bei Flächenzuweisungen kann es zwischen Alter Freiheit, Poststraße und Kerstenplatz noch zu Verschiebungen kommen.

5.3 Grundsatzbeschluss Aue

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
		Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau Ressort 104 – Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Renate Lassay/ Reyk Golinski 563 5999/ 563 5058 renate.lassay@stadt.wuppertal.de reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.11.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1182/23 öffentlich
Sitzung am Gremium 29.11.2023 BV Elberfeld		
		Beschlussqualität Entscheidung
Städtebauliche Neugestaltung und Aufwertung der Aue gemäß der Städtebauförderrichtlinie NRW 2023		

Grund der Vorlage

Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung der Aue gemäß des Grundsatzbeschlusses, VO/0889/20 zur „gemeinsamen Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) Innenstadt Elberfeld und der Fernwärmestrategie 2030 der WSW“.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, für das vorgestellte Planungskonzept zur städtebaulichen Aufwertung und zum klimagerechten Umbau der Straße „Aue“ detaillierte Planungen zu erstellen und einen Durchführungsbeschluss einzuholen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Rahmenbedingungen

Die nachhaltige Entwicklung von Freiräumen, Verkehrs- und Gemeinbedarfsflächen sowie die Stärkung des Umweltschutzes und die Minderung der Auswirkungen des Klimawandels bilden die Grundlage für kommunale Entscheidungen und Handlungsansätze.

Sie sind 2019 als wesentliche Ziele in die Fortschreibung des ISEK „Innenstadt Elberfeld“ eingeflossen, das die Grundvoraussetzung für den Zugang zu sämtlichen Programmen der Städtebauförderung bildet.

Durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen treten zum 01.01.2024 neue Förderrichtlinien (FRL2023) in der Städtebauförderung in Kraft. Mit der Neufassung haben Bund und Länder die Ausrichtung der Städtebauförderung auf eine zukunftsfähige, nachhaltige, resiliente und moderne Entwicklung der Städte und Gemeinden als Bewilligungsgrundlage nochmals hervorgehoben und als Fördervoraussetzung verankert. Die Änderungen betreffen alle Anmeldungen des Städtebaulichen Entwicklungsprogramms (StEP) ab dem Jahr 2024 (Frist zur Antragsstellung 31.10.2023).

Dieser starke inhaltliche Schwerpunkt hinsichtlich Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Erreichung von Klimaschutzziele wie z. B. Entsiegelung von befestigten Flächen, mehr Stadtgrün, Förderung von Retentionsflächen sowie Förderung von ÖV, Rad- Fußverkehr, entspricht auch den Basis-Regelwerken der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt06) sowie den Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von FGSV-Veröffentlichungen im Bereich Verkehr zur Erreichung von Klimaschutzziele (E-Klima 2022).

Während der Fortschreibung des ISEK Innenstadt Elberfeld in 2018- 2019 haben die WSW mit dem Projekt „Zielnetz Fernwärme 2030“ zeitgleich die Erneuerung und Erweiterung des im Schnitt über 60 Jahre alten Fernwärme-Bestandsnetzes in Wuppertal projektiert. Durch eine Umstellung der Fernwärme von Dampf auf Heizwasser wollen die WSW eine effiziente, nachhaltige Versorgungsstruktur sicherstellen und mit einer CO₂-Einsparung von ca. 5.500 t pro Jahr einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erreichung der Wuppertaler Klimaschutzziele beitragen.

Für Teilbereiche, in denen die WSW bereits an einer Neuverlegung der Fernwärmeleitungen sowie der unterirdischen Infrastruktur arbeiten, hat die Stadt Wuppertal bereits Bewilligungsbescheide zur Städtebaulichen Neugestaltung vorliegen. Bei weiteren Teilbereichen besteht jetzt grundsätzlich die Möglichkeit, die Oberflächen der von der Infrastrukturerneuerung betroffenen Bereiche mithilfe von Mitteln zur Städtebauförderung neu zu gestalten und so den Stadtraum aufzuwerten, die Aufenthaltsqualität zu steigern und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.

Diese „besondere modellhafte Herausforderung“ einer gemeinsamen baulichen Umsetzungsstrategie der Stadt und der WSW wird nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber ausdrücklich als die „Klimaschutzmaßnahme in Elberfeld“ unterstützt und wurde vom Rat der Stadt Wuppertal am 03.03.2021 mit dem Grundsatzbeschluss, VO/0889/20, zur „gemeinsamen Umsetzung des Integrierten

städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) Innenstadt Elberfeld und der Fernwärmestrategie 2030 der WSW“ beschlossen.

Da die Neugestaltung der Aue über eine Zuwendung der Städtebauförderung finanziert werden soll, ist neben dem Grundsatzbeschluss der BV Elberfeld zur „Städtebaulichen Neugestaltung und Aufwertung der Aue“ auch ein Ratsbeschluss zur Erweiterung des bestehenden ISEKs Innenstadt Elberfeld 2019 um die Maßnahme „Städtebauliche Aufwertung, Qualitätssteigerung des Fuß- und Radverkehrs sowie Klimagerechte Straßenraumgestaltung Aue, 1.- 3. BA“ bis zum 31.12.2023 Voraussetzung zu einer erfolgreichen Antragsstellung, siehe VO/1145/2023.

Bestandssituation Aue

Mit der B 7 und der Aue werden heute zwei eigenständige Straßen auf insgesamt acht Fahrspuren im zentrumsnahen Innenstadtbereich (sechs Fahrspuren B7 und zwei 2 Fahrspuren Aue) unmittelbar parallel nebeneinander geführt mit einer entsprechend großen versiegelten Fläche. Die Straßenführung in der Aue erfolgt unmittelbar parallel zur Bundesallee B7 im Zweirichtungsverkehr, getrennt lediglich durch einen schmalen Grünstreifen.

Der Straßenquerschnitt weist im Mittel eine Breite von ca. 10,00 m auf (6,00 m Fahrbahn im Zweirichtungsverkehr / 2,00 m Parken / 2,00 m Gehweg). Barrierefreie Querungen sowie taktile Elemente fehlen.

Die Aue ist mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ausgewiesen. Das Parkraumangebot im öffentlichen Verkehrsraum ist relativ ausgeprägt und flächenintensiv. Die nördlich an die Aue angrenzenden Straßen des Luisenviertels sind Bestandteil einer Tempo 30-Zone. Die Aue könnte im Zuge des Umbaus in die angrenzende Tempo 30-Zone integriert werden.

Planung- Städtebauliche Aufwertung, Qualitätssteigerung des Fuß- und Radverkehrs sowie klimagerechte Straßenraumgestaltung

Übergeordnetes Planungsziel ist es deshalb, einen Straßenquerschnitt zu entwickeln, der durch Flächenentsiegelung maximal zur Erreichung von Klimaschutzzielen beitragen kann und andererseits nur noch die verkehrlich wesentlichen Funktionen für „Gehen und Fahren“ bereithält. Die bestehenden Ladezonen vor den Häusern Aue Nr. 50/54 und Haus Nr. 70 bleiben erhalten und werden in die Querschnittsgestaltung integriert.

Im Ergebnis soll die Aue ab dem Parkplatz an der Kasinostraße bis zur Sophienstraße komplett zur Einbahnstraße werden. Der Abschnitt zwischen Untergrünewalder Straße und Sophienstraße ist bereits heute Einbahnstraße. Dies eröffnet die Möglichkeit einer deutlichen Querschnittsreduzierung im gesamten Abschnitt. Der zukünftige Straßenquerschnitt wird in einen 3,00 m breiten Gehweg und eine 4,00 m breite Fahrbahn aufgeteilt. Die dadurch mögliche 3,00 m bis 4,00 m Breitenreduzierung im Vergleich zum heutigen Querschnitt könnte dafür genutzt werden, die bestehende Grünfläche zur B 7 um dieses Maß zu verbreitern und durch zusätzliche Baumpflanzungen, die Aufwertung vorhandener Baumstandorte und die Anordnung von Verdunstungs- und Entwässerungsbeeten einen innerstädtischen ökologischen und städtebaulichen Mehrwert zu generieren.

Die Abbildung 1 enthält perspektivisch den sich einstellenden südlichen Fahrbahnrand nach Umsetzung der Planung (schwarze Linie).

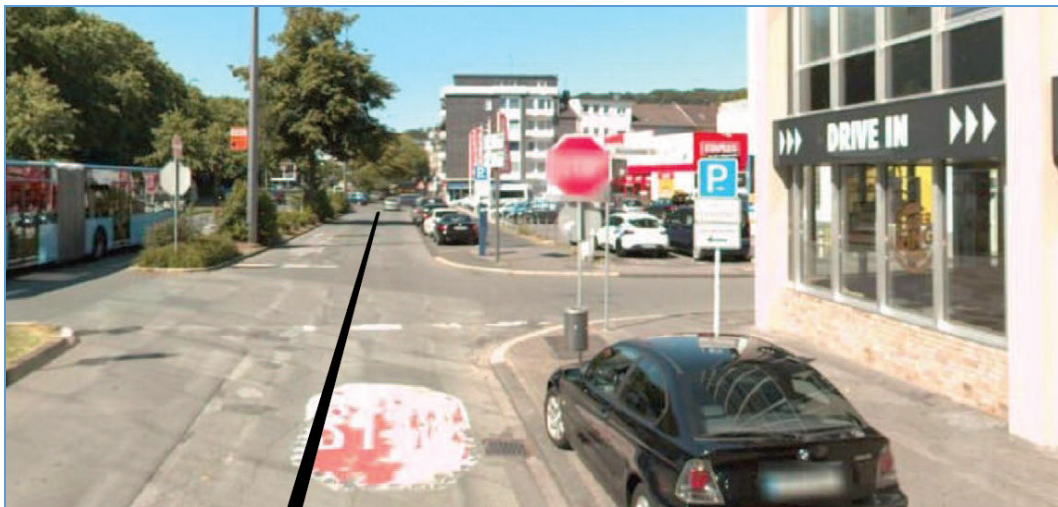


Abb. 1: Aue Blickrichtung Westen mit Kennzeichnung des neuen südlichen Fahrbahnrandes

Abbildung 2 stellt exemplarisch eine Visualisierung der umgesetzten städtebaulichen Gesamtmaßnahme dar.



Abb. 2: Visualisierung Aue in Blickrichtung Westen

Die Radverkehrsführung erfolgt in Fahrtrichtung Westen im Mischverkehr in der geplanten Tempo 30-Zone. In der Gegenrichtung soll die zukünftige Einbahnstraße für den Radverkehr freigegeben werden.

Die denkbare Option, dem Radverkehr einen eigenen Querschnittsbestandteil in Fahrtrichtung Osten anzubieten, wurde im Rahmen der Abwägung zugunsten maximaler Flächenreduzierung nicht weiterverfolgt. Des Weiteren wurde die

Fahrbahnbreite von 4,00 m so gewählt, dass die Einbahnstraßenfreigabe für den Radverkehr richtlinienkonform möglich ist, gleichzeitig aber auch das Parken am Fahrbahnrand aufgrund dann fehlender Restfahrbahnbreiten, nicht mehr möglich sein wird. Da im Quartier auf privaten Flächen große Stellplatzkapazitäten bestehen, soll das öffentlich bewirtschaftete Parkraumangebot entfallen.

Aus Sicht der Fachverwaltung ist es zukünftig nicht angemessen, begrenzte öffentliche Flächen in diesem Bereich für Parkraum vorzuhalten, wenn es gleichzeitig Reserven auf privaten Flächen gibt.

Für den heute der Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Parkplatz im Osten der Aue ist vorgesehen, diesen im Sinne eines Quartiersparkplatzes als Kompensation für den entfallenden Parkraum in der Straße für Bewohnerparken zur Verfügung zu stellen und Ladestationen für E- Mobilität und Fahrradabstellplätze auf der Fläche zu integrieren.

Die unmittelbar daran angrenzende Bushaltestelle „Volkshochschule“ an der B7 in Fahrtrichtung Westen soll nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans der Stadt Wuppertal ebenfalls Bestandteil der Ausbaumaßnahme werden und barrierefrei ausgebaut werden.

Im Zuge des Umbaus soll der Parkplatz, neben der Funktion des Parkens, auch im Sinne einer wasser- und klimasensiblen Straßenraumgestaltung multifunktional umgestaltet werden. Denkbar sind hier u.a. ergänzend Versickerungsflächen, Rückhalteräume für Starkregenereignisse sowie Verdunstungsbeete. Die Machbarkeitsprüfung und konkrete Lösungen wären auf Basis des Grundsatzbeschlusses im Zuge detaillierter Planungen auszuarbeiten.

Städtebaulicher Mehrwert

„Bei allen investiven Maßnahmen, die eine Förderung in einem Programm der Städtebauförderung erhalten wollen, gilt das „Verbesserungsgebot, d.h. die Maßnahme, die Neuorganisation des öffentlichen (Straßen-)Raums soll zugunsten einer erhöhten Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit, einer größeren Begrünung und Entsiegelung, einer besseren Aufenthaltsqualität und zu einer Verbesserung des Status Quo führen.“

Durch die Neuordnung des öffentlichen Verkehrsraums entstünde mit der neu gestalteten Aue im Innenstadtbereich ein Flächenentsiegelungspotential von ca. 800 m² und ein Zugewinn von Grünflächen mit Versickerungs- und Verdunstungspotential.

Dies ist auch insofern bedeutsam, als dass die Aue bereits heute als belastet im Falle von Starkregenereignissen gilt. Eine um ca. 800 m² reduzierte Verkehrsfläche kann einen deutlichen Beitrag leisten, die Folgen von Starkregenereignissen für die unmittelbaren Anlieger abzumildern.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/ oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch die Neuordnung des öffentlichen Verkehrsraums in der Aue entstünde im Innenstadtbereich ein Flächenentsiegelungspotential von ca. 800 m² und ein Zugewinn von Grünflächen mit Versickerungs- und Verdunstungspotential. Eine Reduktion der versiegelten Verkehrsfläche könnte auch einen deutlichen Beitrag dabei leisten, die Folgen von Starkregenereignissen für die unmittelbaren Anlieger abzumildern.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtbaumaßnahme betragen laut Kostenschätzung, Stand 2023, ca. 3.950.000 €. Für die Maßnahme werden Mittel der Städtebauförderung zum StEP 2024 im sogenannten „Maßnahmenpaket 1“ beantragt.

Der Eigenanteil der Stadt in Höhe von 20 %, das entspricht 790.000 €, ist im Rahmen des Haushaltsplanentwurf 2024/2025 im Zeitraum 2024-2028, für die Maßnahmen des Maßnahmenpakets 1 als notwendiger, städtischer Eigenanteil eingeplant.

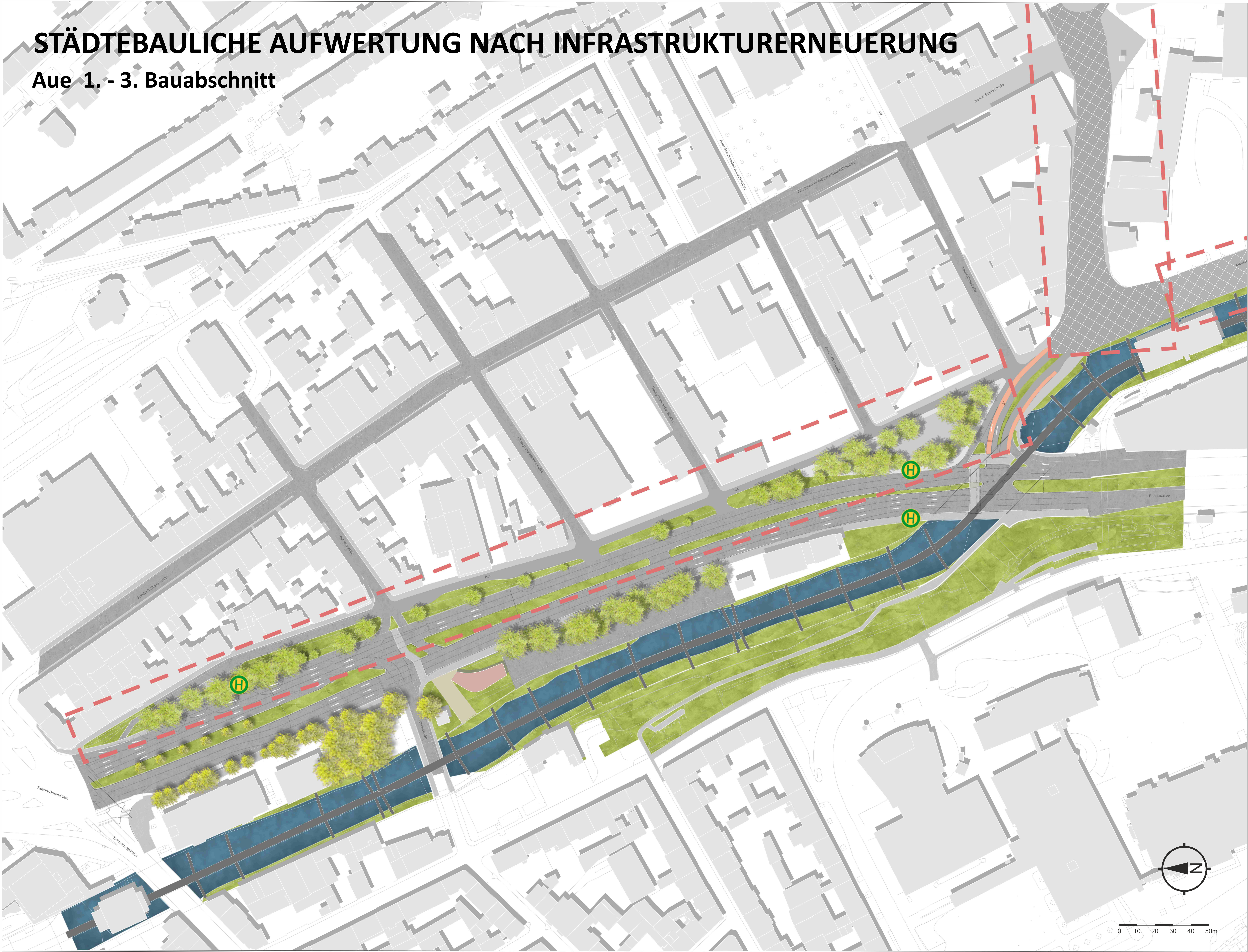
Zeitplan

Der konkrete Umsetzungszeitraum der Straßenbaumaßnahme ist abhängig von der vorlaufenden abschnittswisen Fertigstellung der Fernwärmetrasse und der Infrastrukturerneuerung durch die WSW im Bereich der Aue.

Die städtebauliche Neugestaltung kann nach gegenwärtigem Kenntnisstand voraussichtlich ab 2027 erfolgen.

Anlagen

Anlage 1 – Rahmenplan R 101



5.4 Maßnahmensteckbriefe (Blau-Grüne Infrastruktur in der Aue Wuppertal)

- separates Dokument -